

Integrierter Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe 1

MEEF parcours binational – Enseigner l'allemand et le français au second degré

Infodossier

Stand: Mai 2025



Inhaltsverzeichnis

1.	Ablauf des Integrierten Masterstudiengangs und Optionen	3
2.	M1: PH Freiburg	4
2.1.	Bewerbung und Zulassung zum Integrierten Masterstudiengang.....	4
2.2.	Bewerbung und Zulassung an der PH	4
2.3.	Bewerbung und Zulassung an der U Strasbourg / INSPÉ	5
2.4.	Wohnen in Freiburg	5
2.5.	Einschreibe- und Rückmeldegebühren an der PH und der U Strasbourg	5
2.6.	Finanzielle Förderung	6
2.7.	Erweiterungsfach	6
2.8.	Kurse M1 – „fast track“	8
2.9.	Kurse M1 – empfohlener Studienverlauf.....	9
2.10.	Anmeldung für die Kurse auf LSF	11
2.11.	ISP 12	
2.12.	Informationen zur Masterarbeit	12
3.	M2: U Strasbourg / INSPÉ	14
3.1.	Réinscription an der U Strasbourg	15
3.2.	Wohnen in Strasbourg	15
3.3.	Finanzielle Förderung	15
3.4.	Kurse M2	17
3.5.	Résumé d'une étudiante sur les cours à Strasbourg	18
3.6.	CAPES 20	
3.7.	Vorbereitungsdienst und <i>année de stage</i> – Informationen folgen.....	23

1. Ablauf des Integrierten Masterstudiengangs und Optionen

Das erste Jahr im Integrierten Masterstudiengang wird an der PH Freiburg studiert. Das zweite Jahr findet am INSPE in Strasbourg statt, dort wird der „parcours binational – enseigner l’allemand et le français au second degré“ des Masters MEEF (Métiers de l’Enseignement, de l’Education et de la Formation) studiert. Nach dem doppelten Masterabschluss hat man verschiedene Möglichkeiten:

- Für die doppelte Lehrbefähigung absolviert man das CAPES in Strasbourg, das *année de stage* in Frankreich und den einjährigen Vorbereitungsdienst am Seminar Freiburg.
- Wer nur die Lehrbefähigung für Baden-Württemberg möchte, kann auf das CAPES verzichten und macht also nur den frz. Master, danach den 18-monatigen Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg. Das CAPES kann auch zu einem späteren Zeitpunkt noch abgelegt werden.
- Wer nur die Lehrbefähigung für Frankreich möchte, macht das CAPES und das *année de stage*, ohne Vorbereitungsdienst im Anschluss. Der VD kann auch zu einem späteren Zeitpunkt noch absolviert werden.

INSPE Strasbourg	PH Freiburg	Master
		Sem. 1
		Sem. 2
		Sem. 3
		Sem. 4
Ecole académique de la formation continue	Seminar Freiburg	VD/stage
		stage
		stage
		1. Halbjahr
		2. Halbjahr

Bezeichnung	Ort	Inhalt
M1 S1 + S2	PH Freiburg	Bewerbung und Einschreibung in den Masterstudiengang „Lehramt Sekundarstufe 1“ (PH) und in den „parcours binational – enseigner l’allemand et le français au second degré“ des Masters MEEF (INSPE Strasbourg); Lehrveranstaltungen + Praktikum (ISP) an der PH, Vorbereitung der Masterarbeit
M2 S1	INSPE Strasbourg	Lehrveranstaltungen am INSPE, mehrere Praktikumstage pro Woche an Schulen im Einzugsbereich der Académie de Strasbourg, Fertigstellung und Präsentation der Masterarbeit
M2 S2	INSPE Strasbourg	Lehrveranstaltungen am INSPE, Vorbereitung auf das CAPES, schriftliche Prüfungen im März, mündliche Prüfungen im Juni
année de stage	Ecole académique de la formation continue	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Selbstständiger Unterricht, Frühjahr: <i>titularisation</i> ➤ Pflicht für alle, die eine Lehrbefähigung für Frankreich erwerben möchten bzw. die doppelte Lehrbefähigung
VD 1. und 2. Halbjahr	Seminar und Ausbildungsschule	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Selbstständiger Unterricht, Vorbereitung auf die Staatsprüfung, Frühjahr: Staatsprüfung und Fortsetzung des VD bis zum Schuljahresende ➤ Dauer: 12 Monate (Beginn im September), wenn man das <i>année de stage</i> gemacht hat, 18 Monate, wenn man nur die Lehrbefähigung für Baden-Württemberg erwerben möchte (Beginn im Februar)

2. M1: PH Freiburg

2.1. Bewerbung und Zulassung zum Integrierten Masterstudiengang

Für alle Studierenden findet vor Beginn des Masterstudiums ein **Sprachstandstest** statt, der gemeinsam von den französischen und den deutschen Partnern entworfen und gewertet wird. Sowohl für das Bestehen des CAPES und der Staatsprüfung als auch für das spätere Unterrichten sind sehr gute Sprachkenntnisse in beiden Sprachen die elementare Voraussetzung. Nach dem Sprachstandstest wird eine Empfehlung ausgesprochen, ob der PH-Master in einem oder zwei Jahren absolviert werden kann und ob ein vorbereitender Sprachkurs besucht werden sollte.

N.B. Für eine Bewerbung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg wird ein **Sprachnachweis auf dem Niveau C2 (GER)** verlangt.

2.2. Bewerbung und Zulassung an der PH

Das Bewerbungsportal der PH Freiburg ist für den Masterstudiengang mit Beginn im Wintersemester jedes Jahr vom 1. bis 31. Mai geöffnet. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach einem Punktesystem, Absolventinnen und Absolventen des ITS erhalten Sonderpunkte und werden nach bestandenem Sprachstandstest bevorzugt zugelassen.

Bewerbungsfrist zum Wintersemester: jedes Jahr vom 1. bis 31. Mai https://www.ph-freiburg.de/studium-lehre/bewerbung.html
--

Ein direkter **Quereinstieg** in den Integrierten Masterstudiengang ist nur möglich, sofern ein lehramtsbezogener Bachelorabschluss erlangt wurde. Ist dies nicht der Fall, werden nach Einzelfallentscheidung Module bzw. Modulelemente festgelegt, die nachgeholt werden müssen. Die Zulassung zu Master erfolgt dann mit Auflagen. Beim Quereinstieg ist ebenfalls ein Auswahlgespräch vor der binationalen Auswahlkommission des Integrierten Studiengangs erforderlich (jährlich im Mai). Die Bewerbungsunterlagen (bisherige Zeugnisse und Auflistung der Studienleistungen, Hochschulzugangsberechtigung, Motivationsschreiben in der Sprache des Partnerlandes) sind bis zum 15. April direkt an die Programmbeauftragten und das Koordinationsbüro zu senden.

Nach erfolgreicher Bewerbung erscheint im Portal ein **Zulassungsbescheid** mit dem genauen Datum für das Einreichen der Einschreibeunterlagen und der Zahlung des Semesterbeitrags. Der Semesterbeitrag wird am besten per Lastschrift bezahlt, da es bei Überweisungen immer wieder zu Fehlern kommt und die Einschreibung erst mit der vollständigen Zahlung vollzogen wird.

Matrikelnummer: Wer schon einmal an der PH studiert hat, meldet sich mit der bisherigen Matrikelnummer aus dem Bachelorstudiengang zurück und wird dann später vom Studierendensekretariat in den Masterstudiengang umgeschrieben. Die neue Nummer ist nur während der Bewerbungszeit relevant. Die alte Matrikelnummer bleibt im Master erhalten, auch der Account und die Karte.

2.3. Bewerbung und Zulassung an der U Strasbourg / INSPÉ

Die Studierenden bewerben sich bei der U Strasbourg für den „parcours binational – enseigner l’allemand et le français au second degré“ des Masters MEEF. Nach dem Sprachstandstest im Mai geben die Programmbeauftragten die Kontaktdaten der Studierenden an die *scolarité* der U Strasbourg weiter, von dort wird dann im Juli ein Formular für die Einschreibung zugesandt. Die Bewerbung läuft also „hors plateforme“ und nicht wie sonst in Frankreich üblich über die Plattform „monmaster“.

Für die Studierenden mit Heimathochschule PH Freiburg ist die Einschreibung im ersten Jahr kostenlos.

Der Nachweis über die « attestation de participation à la JAPD» ist für die deutschen Studierenden nicht notwendig.

2.4. Wohnen in Freiburg

Die französischen Studierenden können ein Zimmer in verschiedenen Wohnheimen in Freiburg erhalten, sofern es für das Integrierte Studienprogramm ausreichend Zimmer gibt (die Bachelorstudierenden haben Vorrang). Geben Sie rechtzeitig im Koordinationsbüro Bescheid, wenn Sie sich für ein Zimmer anmelden möchten, idealerweise im März/April. Die Studierenden der U Strasbourg können in Freiburg Wohngeld beantragen, da sie nicht BAFÖG-berechtigt sind. Weitere Informationen: <https://www.freiburg.de/pb/,Lde/229588.html>

2.5. Einschreibe- und Rückmeldegebühren an der PH und der U Strasbourg

wann	wo	wer	wieviel
M1	PH Freiburg	Studierende mit Heimathochschule U Strasbourg	pro Semester 119,50 Euro - Beitrag Studierendenwerk + Verfasste Studierendenschaft
M1	U Strasbourg	Studierende mit Heimathochschule U Strasbourg	regulär (aktuell 250 Euro) mit CVEC
M1	PH Freiburg	Studierende mit Heimathochschule PH Freiburg	pro Semester 199,50 Euro Regelbeitrag
M1	U Strasbourg	Studierende mit Heimathochschule PH Freiburg	CVEC
M2	PH Freiburg	Studierende mit Heimathochschule U Strasbourg	pro Semester 16,50 Euro - Beitrag Verfasste Studierendenschaft
M2	U Strasbourg	Studierende mit Heimathochschule U Strasbourg	regulär (aktuell 250 Euro) + 103 Euro CVEC
M2	PH Freiburg	Studierende mit Heimathochschule PH Freiburg	pro Semester 119,50 Euro - Beitrag Studierendenwerk + Verfasste Studierendenschaft
M2	U Strasbourg	Studierende mit Heimathochschule PH Freiburg	Nur CVEC: 103 Euro

Nach dem M2 müssen sich alle exmatrikulieren, aber erst, wenn alle Noten (120 ECTS) gebucht sind. Hier geht es zum Exmatrikulationsformular:

<https://www.ph-freiburg.de/studium/studienorganisation/exmatrikulation.html>.

2.6. Finanzielle Förderung

Studierende mit Heimathochschule U Strasbourg: DFH-Mobilitätsbeihilfe

Auch in der Masterphase fördert die DFH den Auslandsaufenthalt mit 350 Euro pro Monat, allerdings nur, wenn man auch im Partnerland wohnt. Pendler erhalten die Hälfte.

wann	wo	wer	wieviel
M1 (Okt.- Juli)	PH Freiburg	Studierende mit Heimathochschule U Strasbourg	10 x 350 Euro

Wer die Mobilitätsbeihilfe der DFH bekommen möchte, muss sich dort wieder einschreiben und darf sich allerdings nicht in den bisherigen Bachelorstudiengang UHA-Freiburg zurückmelden, sondern muss einen neuen Account für das Studium im Masterstudiengang mit Heimat- bzw. Partnerhochschule U Strasbourg anlegen.

Studierende mit Heimathochschule U Strasbourg: Erasmusförderung

Die Studierenden mit Heimathochschule U Strasbourg können für das Jahr in Freiburg eine Erasmusförderung beantragen, das muss allerdings schon vor Beginn des M1 geschehen.

Vorgehensweise:

- Mai: Mitteilung an das Koordinationsbüro, dass man den Master ITS machen möchte, Teilnahme am Sprachstandstest und Bewerbung an der PH für den Masterstudiengang
- Juli: Einschreibung an der U Strasbourg über ein Formular (nicht über das Portal mon-master)
- September/Oktober: U Strasbourg sendet einen Link zum dossier de candidature
- November/Dezember: U Strasbourg sendet einen Zugangslink zum Portal moveon
- Auf moveon wird online ein learning agreement (OLA) erstellt (Kurse PH aus M1 eintragen, siehe 2.8 oder 2.9 je nach Studienverlauf; entsprechende Kurse am INSPE: <https://inspe.unistra.fr/formation/masters/master-meef-2d-degre/odf-parcours-enseigner-lallemand-capes-PR416-7748/?tab=cours>)
- Kontaktperson für OLA: dri-dd-ufa@unistra.fr + Lathisha MARY (INSPE)
- Lathisha MARY (INSPE): ri-contact@inspe.unistra.fr informieren, sobald der ‚contrat pédagogique‘ auf dem Portal moveon hochgeladen ist.
- OLA wird online unterzeichnet von Studierenden, Heimathochschule (INSPE) + PH (über International office, läuft automatisch)

2.7. Erweiterungsfach

Im Lehramt Sekundarstufe 1 besteht die Möglichkeit, den "Ergänzenden Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe 1 in einem Erweiterungsfach" zu absolvieren. Im Erweiterungsfach wird der gesamte Inhalt des Faches im Bachelorstudiengang studiert (66 ECTS-Punkte). Zudem wird noch ein Teil des regulären Masters studiert. Durch den Abschluss wird die wissenschaftliche Befähigung für den Unterricht im studierten Fach für das Lehramt Sekundarstufe I erworben. Er qualifiziert zur Aufnahme in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt Sekundarstufe I in diesem Fach.

Die genauen Studieninhalte und Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der angefügten [Satzung](#) und der [Anlage 4 Master Sekundarstufe 1](#). Um eine Einschreibung in den

Erweiterungsmaster zu erreichen, muss der [Antrag](#) frist- und formgerecht im Studierendensekretariat eingereicht werden.

2.8. Kurse M1 – „fast track“

Diese Kursliste gilt für Studierende, die den Studienanteil an der PH Freiburg in zwei Semestern planen. Dies ist nur für sehr motivierte Studierende zu empfehlen, die ohne Schwierigkeiten alle Modulprüfungen des Bachelorstudiums absolviert haben. Die hier nicht aufgeführten Module des regulären Studienplans der PH Freiburg für den Master Sekundarstufe 1 (FRA M2, DEU M2, BW M2 und M4, Teile von ÜSB M1 und M2, insgesamt 60 ECTS-Punkte) werden aus dem M2 an der U Strasbourg anerkannt (s. Studien- und Prüfungsordnung ITS).

Semester 1 – PH Freiburg				
Modul	Modulelement	Typ ¹	ECTS	Modulprüfung
Französisch Modul 1: Fachwissenschaft und forschungsorientierte Fachdidaktik	Spracherwerb und Sprachenlernen	S	4	Nach Vorgabe der Dozierenden
	Förderung fremdsprachlicher und methodischer Kompetenzen in Lernprozessen	S	4	
	Wahlpflichtbereich Fachwissenschaft	S	4	
Deutsch Modul 1: Vernetzung Deutschdidaktik	Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Literaturwissenschaft und literaturwissenschaftlichen Forschung	VL	2	Klausur (4 mal 30 Minuten)
	Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft und sprachwissenschaftlichen Forschung	VL	2	
	Sprache und Medien	S/VL	4	
	Literatur und Medien	S/VL	4	
Bildungswissenschaften Modul 1: Inklusion	Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive	VL	3	Klausur (60 Minuten)
	Inklusionspädagogische Vertiefungen	VL	3	
			30	
Semester 2 – PH Freiburg				
Bildungswissenschaften Modul 3: Psychologie	Wahlpflichtbereich "Psychologische Aspekte von Unterrichten, Beurteilen und Fördern, Erziehen" (2 von 4 Lehrveranstaltungen)	VL	6	Mündliche Prüfung (15 Minuten)
	Wahlpflichtbereich "Ausgewählte Vertiefungen psychologischer Aspekte" (1 von 4 Lehrveranstaltungen, passend zur einer der Veranstaltungen aus dem anderen Wahlpflichtbereich)	S	3	
Übergreifender Studienbereich, Modul 1: Integriertes Semesterpraktikum	Schulpraktische Studien in Französisch	P	3	Portfolio
	Schulpraktische Studien in Deutsch	P	3	
	Schulpraktische Studien in Verantwortung der Schulen (in den Fächern Deutsch und Französisch)	P	5	
	Begleitseminare zum Praktikum - freiwillig	S	-	
Übergreifender Studienbereich, Modul 2: Masterarbeit	Vorbereitung auf die Masterarbeit	A	10	Masterarbeit
			30	

Alle Details zu den Kursen und den Modulprüfungen können im [Modulhandbuch](#) nachgelesen werden.

Während des Integrierten Semesterpraktikums (März bis Juli) sind drei bis vier Tage pro Woche an der Schule vorgesehen. Die Begleitseminare zum ISP sind freiwillig und können nach Rücksprache mit den Dozierenden ohne Studienleistung besucht werden. Der restliche Anteil des ISP wird im Rahmen des Studiums an der U Strasbourg absolviert.

¹ VL = Vorlesung, S = Seminar, P = Praktikum, A = Abschlussarbeit

2.9. Kurse M1 – empfohlener Studienverlauf

Diese Kursliste gilt für Studierende, die den Studienanteil an der PH Freiburg in vier Semestern planen. Dies ist v.a. für Studierende interessant, die noch sprachliche Schwierigkeiten haben, ein [Zertifikat](#) zur Zusatzqualifikation erwerben möchten oder einfach mehr Zeit brauchen und gerne ein volles ISP absolvieren möchten. Die hier nicht aufgeführten Module des regulären Studienplans der PH Freiburg für den Master Sekundarstufe 1 (DEU M2, BW M2) werden aus dem M2 an der U Strasbourg anerkannt.

Semester 1 – PH Freiburg				
Modul	Modulelement	Typ ²	ECTS	Modulprüfung
Französisch Modul 1: Fachwissenschaft und forschungsorientierte Fachdidaktik	Spracherwerb und Sprachenlernen	S	12	Nach Vorgabe der Dozierenden
	Förderung fremdsprachlicher und methodischer Kompetenzen in Lernprozessen	S		
	Wahlpflichtbereich Fachwissenschaft	S		
Bildungswissenschaften Modul 1: Inklusion	Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive	VL	6	Klausur (60 Minuten)
	Inklusionspädagogische Vertiefungen	VL		
Sprachförderung	Deutsch als Fremdsprache C1.1	Ü	3	Klausur
	Deutsch als Fremdsprache - Phonetik	Ü	2	
DaZ/DaF	Weitere Lehrveranstaltungen aus dem Bereich DaZ/DaF nach Wahl	Ü/S	6	Wahlpflicht: DaZ/DaF oder Französisch M2
Französisch Modul 2: Vernetzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte und Forschungsmethoden	Fachdidaktische Forschungsmethoden	S	6	
	Wahlpflichtbereich "Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik: Einstieg" (1 LV des Moduls wird im 3. Semester belegt)	S		
Semester 2 – PH Freiburg				
Bildungswissenschaften Modul 3: Psychologie	Wahlpflichtbereich "Psychologische Aspekte von Unterrichten, Beurteilen und Fördern, Erziehen" (2 von 4 LV)	VL	9	Mündliche Prüfung (15 Minuten)
	Wahlpflichtbereich "Ausgewählte Vertiefungen psychologischer Aspekte" (1 von 4 LV, passend zur einer der Veranstaltungen aus dem anderen Wahlpflichtbereich)	S		
Deutsch Modul 1: Vernetzung Deutschdidaktik	Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Literaturwissenschaft und literaturwissenschaftlichen Forschung	VL	12	Klausur (4 mal 30 Minuten)
	Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft und sprachwissenschaftlichen Forschung	VL		
	Sprache und Medien	S/VL		
	Literatur und Medien	S/VL		
Französisch Modul 2: Vernetzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte und Forschungsmethoden	Wahlpflichtbereich "Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik: Fortführung"	S	3	Wahlpflicht: DaZ/DaF oder Französisch M2
DaZ/DaF	Weitere Lehrveranstaltungen aus dem Bereich DaZ/DaF nach Wahl	Ü/S	3	
Sprachförderung	Deutsch als Fremdsprache C1.2	Ü	3	Klausur

² VL = Vorlesung, S = Seminar, P = Praktikum, A = Abschlussarbeit

Sem. 3: PH Freiburg				
Modul	Modulelement	Typ ³	ECTS	
Übergreifender Studienbereich, Modul 1: Integriertes Semesterpraktikum	Schulpraktische Studien in Französisch	P	30	Portfolio
	Schulpraktische Studien in Deutsch	P		
	Schulpraktische Studien in Verantwortung der Schulen (in den Fächern Deutsch und Französisch)	P		
	Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht aus Perspektive der Bildungswissenschaften	S		
	Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht aus Perspektive des Faches Deutsch	S		
	Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht aus Perspektive des Faches Französisch	S		
	Fachdidaktische und methodische Aspekte des Faches Deutsch - exemplarische Vertiefung	S		
	Fachdidaktische und methodische Aspekte des Faches Französisch - exemplarische Vertiefung	S		
Sem. 4: PH Freiburg				
Bildungswissenschaften Modul 4:	Theorie und Konzepte in der erziehungswissenschaftlichen Forschung	VL/S	6	Präsentation oder Hausarbeit
	Wahlpflichtbereich "Ausgewählte Themen Erziehungswissenschaft" (1 von 4 LV)	S		
Sprachförderung	Wissenschaftliches Schreiben	Ü	9	
	Deutsch als Wissenschaftssprache	Ü		
Übergreifender Studienbereich, Modul 2: Masterarbeit	Masterarbeit	A	15	Masterarbeit

³ VL = Vorlesung, S = Seminar, P = Praktikum, A = Abschlussarbeit

2.10. Anmeldung für die Kurse auf LSF

1. Auf LSF anmelden: <https://lsf.ph-freiburg.de/qisserverfr/>
2. Veranstaltungen / Vorlesungsverzeichnis / Master Lehramt
3. Zur gewünschten Veranstaltung gehen
4. „jetzt belegen“ und dann „Platz beantragen“

Termine Gruppe: [unbenannt]

	Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raum-plan	Lehrperson
	Di.	16:00 bis 18:00 c.t.	woch				Köpfer, Andreas , Scharenberg, Katja

Gruppe [unbenannt]: vormerken → [jetzt belegen / abmelden](#) → [Belegungsinformation](#)

Bitte prüfen Sie Ihre Auswahl:

Belegungsfrist: **Nachbelegung (mit Studienanfänger/innen)** - 25.04.2019 12:00:00 - 17.05.2019

Belegpflichtige Veranstaltungen:

→ EW 008 **Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive** - 2.0 SWS - deutsch

Platz beantragen **Freie Plätze vorhanden.** [Belegungsinformation](#)

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer oder Termin	Raum	Lehrperson
Dienstag	16:00 bis 18:00	wöchentlich			Köpfer, Scharenberg

[Platz beantragen](#)

Jetzt ist der Platz beantragt. Vermerkt wird das im Stundenplan mit einem **AN (=angemeldet)** vor dem Kursnamen. Sobald per Losverfahren die Kurse zugewiesen wurden, steht dort ein **ZU** und man ist **zugelassen**. Wenn nach der ersten Belegrunde noch kein ZU erscheint (z.B. nur ein V für vorgemerkt), bitte im Koordinationsbüro melden, genauso, wenn aufgrund von Terminüberschneidungen ein spezieller Kurs unbedingt gebraucht wird.

		Gruppe 2 Advanced English...
		V B Platz beantragen Information
Alltagskultur und Gesundh...		ZU B abmelden Information

Wer einen bereits gebuchten Kurs wieder stornieren möchte, kann das über den Button „abmelden“ tun.

2.11. ISP

Die Anmeldung zum ISP ist immer zu Beginn des vorigen Semesters erforderlich, also im April für das ISP im Wintersemester. Bitte besuchen Sie unbedingt die Infoveranstaltung in der Beratungswoche. Alle Infos sind auf der Seite des ZFS zusammengefasst:

<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/einrichtungen/zentrum-fuer-schulpraktische-studien/schulpraktika/isp.html>

2.12. Informationen zur Masterarbeit

Allgemeine Hinweise zur Masterarbeit in der SPO/[Paragrahenteil](#) (§25), zu finden bei den Studien- und Prüfungsordnungen auf der Homepage der PH:

<https://www.ph-freiburg.de/studium/studienorganisation/fag-pruefungen-und-abschlussarbeiten.html>

	PH	U Strasbourg
Zeitlicher Ablauf	<ul style="list-style-type: none">• Planung und Vorarbeiten der Masterarbeit im 2./4. PH-Semester• Formale Anmeldung Ende August, dann 4 Monate Bearbeitungszeit• Fertigstellung im 3. Semester am INSPE im Rahmen der UE 3.4• Abgabe an PH und U Strasbourg Ende Dezember• Verteidigung/soutenance am INSPE Mitte/Ende Januar, im Rahmen der UE 3.4 (Dauer: 30 Minuten, Anwesenheit der Gutachter/innen von U Strasbourg und PH Freiburg)	
Anmeldung	Das Anmeldeformular ist auf der Homepage des Zentralen Prüfungsamts der PH zu finden. https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Studium/Studienorganisation/Pruefungen/Doks_Abschlussarbeit/MA_LA/Antrag_auf_Zulassung_zur_Masterarbeit.pdf	
Fächer und Themenvergabe	Die Arbeit kann in den Fächern Deutsch, Französisch, in den Erziehungswissenschaften oder in Psychologie geschrieben werden. Das Thema muss mit den Prüfern im Vorfeld besprochen werden – idealerweise wendet man sich an die gewünschten Prüfer bereits mit einer Themenidee. Nach der Anmeldung im Prüfungsamt erhält man eine Genehmigung für das gewählte Thema sowie den genauen Abgabezeitpunkt. Eine Liste an bereits eingereichten Themen der ITS-Studierenden kann im Koordinationsbüro eingesehen werden, dort werden auch die Staatsexamens- und Masterarbeiten archiviert und können zur Ansicht verliehen werden.	
Betreuung	<p>Die Erstbetreuung übernimmt i.d.R. eine habilitierte Lehrperson der PH (also mit Professortitel), die Zweitbetreuung übernimmt dann ein/e Dozent/in der U Strasbourg.</p> <p>Wenn die Erstbetreuung von einer Lehrperson der PH übernommen werden soll, die nicht habilitiert ist (z.B. im Fach Französisch: Markus Raith oder Jakob Willis), muss die Zweitbetreuung an der U Strasbourg von einer habilitierten Person (haben die Titel PR oder MCF HDR) übernommen werden.</p> <p>Die Zweitbetreuung an der U Strasbourg können folgende Personen übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Jugendliteratur:<ul style="list-style-type: none">- Britta Benert, MCF HDR• allg. Literatur:	

	<ul style="list-style-type: none"> - Aurélie le Née - Aurélie Choné, PR - Britta Benert, MCF HDR • Linguistik: <ul style="list-style-type: none"> - Antje Gualberto-Schneider - Antoine Aufray - Vincent Balnat, PR • Didaktik - Erziehungswissenschaft: <ul style="list-style-type: none"> - Catherine Jordan - Julia Putsche, MCF HDR - Anemone Geiger-Jaillet, PR
Formale Vorgaben	<p>reduzierter Umfang von 50-60 Seiten aufgrund der Verteidigung/soutenance, weitere Formalia je nach Fach</p> <p>Deutsch: https://www.ph-freiburg.de/deutsch/verschiedenes/masterarbeiten.html</p> <p>Französisch: s. Informationsplattform Romanistik</p> <p>EW: https://www.ph-freiburg.de/studium/masterstudiengaenge/lehramt-sekundarstufe-1-face/modul-und-faecheruebersicht/erziehungswissenschaft.html</p> <p>Psychologie: https://www.ph-freiburg.de/studium/masterstudiengaenge/lehramt-sekundarstufe-1-face/modul-und-faecheruebersicht/psychologie.html</p>
Sprache	<p>Wahlweise Deutsch oder Französisch, 3seitige Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache.</p> <p>Im 1. Semester des 2. Masterjahres ist ein didaktischer Zusatz unter Anleitung der KollegInnen des INSPE und nach den französischen Kriterien (auch mit der entsprechenden Terminologie) auf Französisch vorsehen, der dann auf französisch präsentiert wird (Soutenance).</p>
Inhaltliche und strukturelle Vorgaben	<p>ein theoretischer und ein anwendungsbezogener/empirischer Teil mit eigener wissenschaftlicher und professionsorientierter Fragestellung;</p> <p>theoretischer Teil: ca. 30-40 Seiten, Ausblick auf eine mögliche didaktische Umsetzung: 15-20 Seiten</p>
Soutenance/Verteidigung	<p>Die didaktische Umsetzung wird im Januar im Rahmen der UE 3.4 verteidigt, die Note fließt in die Gesamtbewertung der Masterarbeit ein.</p>
Abgabe	<p>Bei der Abgabe der Arbeit (in zwei Exemplaren!) muss unbedingt darauf geachtet werden, dass eine Klebebindung (reliure thermique) gemacht wird, kein Clip, keine Spiralbindung. Nur Klebebindungen sind vor Manipulation geschützt. Die Klebebindung ist in Frankreich oft deutlich teurer als in Deutschland, daher lohnt es sich, die Bindung direkt in Freiburg zu machen und die Arbeit dann direkt persönlich abzugeben.</p> <p>Zudem müssen zwei USB-Sticks mit dem PDF der Arbeit abgegeben werden, jeweils in die Arbeit eingeklebt.</p> <p>Die Eigenständigkeitserklärung muss im Original unterschrieben sein (kein Scan).</p>

3. M2: U Strasbourg / INSPÉ



Campus de la Meinau | Strasbourg



Ansprechpartnerinnen:

Catherine Jordan

Co-responsable du Master MEEF "Enseigner l'allemand au 2d degré"

En charge de la formation des fonctionnaires-stagiaires M2/DIU de l'Académie de Strasbourg

Université de Strasbourg - INSPÉ

catherine.jordan@unistra.fr

Dr. Antje Gualberto-Schneider

Maître de conférences HC

co-directrice du département d'Etudes allemandes

co-responsable disciplinaire MEEF "Enseigner l'allemand au 2nd degré"

gualberto@unistra.fr

3.1. Réinscription an der U Strasbourg

Das Studium an der U Strasbourg beginnt jedes Jahr in der ersten Septemberwoche. Die Rückmeldung / réinscription an der U Strasbourg läuft wie im Vorjahr über ein Formular. In diesem Studienjahr sind auch für die Studierenden mit Heimathochschule PH die Studiengebühren (nur CVEC, 103 Euro) am INSPE zu entrichten.

<https://inspe.unistra.fr/scolarite/inscriptions-administratives/>

3.2. Wohnen in Strasbourg

Sie werden von Anfang September bis Ende Juni in Strasbourg studieren. Daher lohnt es sich, dort ein Zimmer zu nehmen. Folgende Seiten können nützlich sein:

- <https://www.lokaviz.fr/>
- <http://www.leboncoin.fr/annonces/offres/alsace/>

Man kann über die das ITS-Büro auch Kontakt mit den Studierenden des Vorgängerjahrgangs aufnehmen, die eventuell ihr Zimmer an die nächste Gruppe weitergeben können.

In Frankreich kann bei der CAF eine Art Wohngeld, APL (= Aides publiques au logement) beantragt werden. Man muss dafür ein französisches Konto, seine übersetzte Geburtsurkunde, Personalausweis, Studienbescheinigung, Krankenversicherungskarte und seinen Mietvertrag vorzeigen. Die CAF berechnet anschließend anhand der eigenen Angaben und des Mietbetrags, wie viel Geld einem monatlich zusteht. Achtung: Man sollte den Antrag direkt im September stellen, da die Bearbeitung sehr lange dauern kann. <https://www.caf.fr/>

3.3. Finanzielle Förderung

Studierende mit Heimathochschule PH Freiburg: DFH-Mobilitätsbeihilfe

wann	wo	wer	wieviel
M2 (Sept-Juni) (Wintersemester)	U Strasbourg	Studierende mit Heimathochschule PH Freiburg	10 x 350 Euro

Wer die Mobilitätsbeihilfe der DFH bekommen möchte, muss sich dort wieder einschreiben und darf sich allerdings nicht in den bisherigen Bachelorstudiengang UHA-Freiburg zurückmelden, sondern muss einen neuen Account für das Studium im Masterstudiengang mit Heimat- bzw. Partnerhochschule U Strasbourg anlegen.

Wer für das M2 Auslandsbafög beantragen möchte, sollte es 6 Monate vorher beantragen.

Studierende mit Heimathochschule PH Freiburg: Erasmusförderung

Auch im Master kann wieder eine Erasmusförderung für den Auslandsaufenthalt beantragt werden. Die Bewerbung für eine Erasmusförderung erfolgt auf Mobility online im Zeitraum 01.11.-30.11. über einen Link, der über die Webseite des Auslandsamts, „Von der PH in alle Welt“ zugänglich ist.

Als Studienprogramm wird „Erasmus-SMS“ angegeben, als Partnerhochschule die U Strasbourg.

- **Schritte von Seiten der Heimathochschule: mobility online**

Auf mobility online gibt es folgende Schritte: 1. Laufliste: kann wie beim ersten Erasmusaufenthalt leer bleiben + Hinweis „ITS“, 2. learning agreement: UE des zweiten Jahres + ECTS-Anzahl pro Modul aus dem Infodossier eintragen (nicht die einzelnen Lehrveranstaltungen). Bei den Kursen zur Heimatinstitution kann unter Lehrveranstaltungsnummer an der Heimathochschule „MA ITS SEK“, unter Lehrveranstaltungsbezeichnung „Siehe Studienplan ITS“ und als Anzahl der ECTS „60“ angegeben werden. Das Learning Agreement wird von allen Seiten digital signiert.

- **Schritte von Seiten der Partnerhochschule: move on**

Nach der Nominierung an der Partnerhochschule (April) erhält man eine Mail von der UniStra mit der Bitte, sich auf dem Portal *move on* einzutragen.

<https://unistra.moveonfr.com/locallogin/63ca97d6bed821011e60f51d/eng>

Nach der Registrierung und dem Eintragen aller Daten erhält man ein Bewerbungsdossier mit allen Einträgen (candidature pour les étudiants entrants), das im ITS-Büro unterschrieben wird (per mail an die Koordinatorin senden). Auf der Seite 5 sollten folgende Daten vorab eingetragen werden, auch die eigene Unterschrift sollte schon vorhanden sein, um den Ablauf zu erleichtern.

Certificat de l'établissement d'origine / Home Institution Certificate :

Etablissement / Institution : Pädagogische Hochschule Freiburg

Nom / Name : Dr. Clara Fritz

Fonction / Function : Responsable administrative Cursus Intégré

Département / Departement : Akademisches Auslandsamt / International office

Telephone : 0049-761-682-553

Email : clara.fritz@ph-freiburg.de

J'atteste que notre établissement autorise l'étudiant à entreprendre la mobilité pour laquelle il est candidat.

** I certify that this student is allowed by our Institution to undertake the mobility for which he or she is a candidate.*

Freiburg le _____

Date, Lieu / Place Signature, Tampon / Stamp

Zusammen mit dem Bewerbungsdossier wird auch ein learning agreement eingereicht, hierfür kann man das Dokument aus Mobility online verwenden. Dann wird noch ein transcript of records verlangt, hierfür nimmt man die aktuelle Notenübersicht aus LSF (muss nicht übersetzt werden) und lädt es auf dem von der U Strasbourg verlinkten Portal (seafile) wieder hoch. Wenn das Dokument auf der Plattform hochgeladen wird, informiert man Frau Latisha Mary darüber (ri-contact@inspe.unistra.fr). Frau Mary unterschreibt dann die Unterlagen für die französische Seite.

3.4. Kurse M2

Sem. 3 : INSPE Strasbourg					
Unité d'Enseignement	Matière ³	Type ⁴	Heures en présentiel	CTS	Obligatoire (O)/ Choix ©
UE 3.1 : Concevoir, mettre en œuvre et réguler les enseignements	Stage, Option 1 : Stage en responsabilité en établissement scolaire (étudiant en alternance)	St	120	10	O
	Stage, Option 2 : Stage en établissement scolaire (étudiant ne réalisant pas une alternance) *	St	120		O
	TC S3 module 1 : Collaboration et Interdisciplinarité dans le numérique éducatif	TD	18		O
	TC S3 module 1: Prolongements, approfondissements et suivi individualisé.	TD	10		O
	Module spécifique : Connaissance du système éducatif français, valeurs de la République	TD	18		O
	Accompagnement du stage : Identification des principes, postures et gestes professionnels favorisant les apprentissages des élèves dans une dynamique de classe	6 CM 6 TD	12		O
	Conception de séquences et parcours d'apprentissage répondant à la diversité des profils et intégrant les outils numériques : tronc commun (dont préparation à l'écrit 2 du CAPES)	6 CM 12 TD	18		O
	Mise en œuvre autonome de son enseignement (dont préparation à l'oral 1 du CAPES)	TD	9		O
Option 1 : UE3.2: Langue écrite III : Analyse linguistique de faits de langue & applications et traduction	Langue écrite: Analyse grammaticale et linguistique de faits de langue et traduction	12 CM 12 TD	24	6	C
	Renforcement traduction	12 TD	12		
Option 2 : UE 3.3: Civilisation et littérature des pays germanophones III	Civilisation des pays germanophones	6 CM 9 TD	15	6	C
	Littérature des pays germanophones	6 CM 9 TD	15		C
UE 3.4 Exploiter les résultats de la recherche dans ses pratiques professionnelles	Transposition didactique du mémoire	12 CM 6 TD	18	5	O
FLE / FLS en contexte socio-didactique et culturel	Médiation langagière	TD	18	9	O
	Politiques linguistiques	TD	18		O
	Français sur objectifs spécifiques	TD	18		O
				30	

* Eine Alternance bedeutet, dass sie ihre eigenen Klassen unterrichten werden (es sind 6 Stunden, also 2 Klassen). Das heißt aber auch, dass sie alle anderen Pflichten, die dazu gehören, übernehmen müssen (Kontakt zu den Familien, Notenkonferenzen, Besprechungen, Zeugnisse, Vorbereitung, Korrekturen usw...). Es kann nicht garantiert werden, dass die Stelle in Strasbourg sein wird, es kann auch in Colmar sein. Das bedeutet, dass die „alternantes“ auch zusätzlich zu der Arbeit die Hin- und Rückfahrt zur Schule 2 mal pro Woche übernehmen müssen und die Fahrtkosten werden ihnen nicht bezahlt. Die Woche sieht dann so aus: Montag - Freitag in den Schulen / Dienstag UNI / Mittwoch Seminar / Donnerstag Vormittag UNI / Donnerstag Nachmittag Seminar. Das Gehalt liegt bei etwa 800 € im Monat.

Die Studierenden, die bei "non alternants" sind, haben genauso viele Stunden in der Schule, sind das ganze Jahr hindurch in den Klassen von einem Tutor / einer Tutorin, und unterrichten auch, aber sie tragen nicht die ganze Verantwortung für die SuS. Sie bekommen 1500 € für das Jahr, also 500 € pro Trimester.

Wir empfehlen aufgrund der hohen Arbeitsbelastung im zweiten Masterjahr den „stage sans alternance“, aber Sie haben natürlich das Recht, sich für die andere Variante zu bewerben. Für den „stage sans alternance“ ist keine Bewerbung erforderlich.

Sem. 4 : INSPE Strasbourg					
UE 4.1: Concevoir, mettre en œuvre et réguler les enseignements	Stage, Option 1: Stage en responsabilité en établissement scolaire (étudiant en alternance)	St	168	18	O
	Stage, Option 2: Stage en établissement scolaire (étudiant ne réalisant pas une alternance)	St	168		O
UE 4.1: Concevoir, mettre en œuvre et réguler les enseignements	TC Synthèse réflexive et entretien professionnel : Se projeter dans le métier de professeur : analyser, argumenter et justifier ses choix, se préparer à l'épreuve d'entretien (Oral II)	TD	24	18	O
	Accompagnement du stage : Acquisition des principes, postures et gestes professionnels favorisant les apprentissages dans une dynamique de classe	6 CM 6 TD	12		O
	Articuler le travail dans la classe et hors la classe (dont préparation à l'écrit 2)	6 CM 15 TD	21		O
	Mise en œuvre autonome de son enseignement (dont préparation à l'oral 1)	6 CM 12 TD	18		O
UE 4.2 préparation finale aux épreuves du concours	Langue orale : compréhension et expression (préparation à l'oral 1 du CAPES, partie en allemand)	TD	24	12	O
	Préparation finale aux écrits disciplinaires	TD	18		O
	Option possible : Préparation à l'épreuve d'alsacien du CAPES	TD	12		C
				30	

3.5. Résumé d'une étudiante sur les cours à Strasbourg

À l'INSPE :

Différentes formations

Les formations proposées sont des cours par bloc sur une matinée ou une après-midi (souvent regroupées sur une journée entière) qui sont animées par des professeurs de collège et lycée. Les thèmes sont variés (construction de séquences, évaluation, gestion de classe, outils numériques, analyse de supports, trace écrite) et l'accompagnement se veut bienveillant et personnel. Les formations ont pour but d'aborder et de réfléchir à tous les aspects auxquels les futurs enseignants seront confrontés et elles permettent également de trouver des solutions à certains problèmes.

Plusieurs cours de préparation au CAPES

Certaines formations sont consacrées à la préparation du concours. Jusqu'en décembre, le focus est mis sur la préparation du concours écrit puis à partir de janvier, il s'agit de travailler la partie orale et les différentes épreuves. Lors de ces cours, les professeurs donnent beaucoup de conseils et abordent la méthodologie de chaque épreuve. C'est bien-sûr l'occasion de poser toutes ses questions. Des entraînements type concours sont aussi proposés.

À l'université :

- *Civilisation*

Les cours de civilisation ont pour but la préparation à l'épreuve I du concours (la composition). Le sujet de civilisation au programme (cette année l'Allemagne de 1945 à 1955) est abordé sous tous ses angles en prenant appui sur les documents mis à disposition par le jury. Les étudiants doivent également présenter un travail oral ou un dossier écrit selon le modèle de la composition.

- *Littérature*

Les cours de littérature ont pour but, comme ceux de civilisation, la préparation à l'épreuve I du concours (la composition). L'œuvre au programme (cette année celle de Kafka) et les différentes histoires sont travaillées et analysées et les différents courants littéraires avec les auteurs marquants de cette période sont abordés rapidement. Comme pour les cours de civilisation, les étudiants doivent présenter un travail oral ou un dossier écrit selon le modèle de la composition.

- *Linguistique et thème*

Ce cours vise la préparation de la deuxième partie de l'écrit I du concours (thème et traduction) et la deuxième partie de l'écrit II du concours (l'analyse de faits de langue). Différents textes proposés par l'enseignant sont traduits, du français vers l'allemand. Les textes ont toujours un lien avec un des axes au programme du concours. Le cours accorde une place très importante à la partie grammaire et linguistique : les étudiants reprennent les bases de la grammaire allemande puis s'entraînent à l'analyse de segments de phrases issus des textes traduits. La méthodologie de l'épreuve est aussi abordée.

- *Traduction*

Ce cours vise également la préparation de la deuxième partie de l'écrit I du concours (thème et version). Différents textes sont proposés par l'enseignant, toujours en lien avec un des axes au programme et traduits, de l'allemand vers le français. Des textes issus des œuvres de Kafka sont aussi proposés par l'enseignant.

3 cours de FLE au choix :

- *Médiation langagière*

Dans ce cours, les étudiants ont l'occasion de réfléchir à la notion de médiation, ce que cela signifie et comment il est possible de mettre ce genre de technique en œuvre dans ses classes. En prenant appui sur le CECRL, il s'agit d'entamer une démarche réflexive quant à la compétence de médiation. Les étudiants se posent également la question du rôle de l'enseignant comme médiateur et analysent rapidement des manuels pour montrer que ce terme n'est pas évident à saisir.

- *Politiques linguistiques*

Dans ce cours, les étudiants apprennent aux et des étudiants. Ils doivent réaliser des exposés de quelques minutes et présenter une politique linguistique de leur choix. Les thèmes sont variés et tous au choix des étudiants : l'origine de l'enseignement du français en Turquie, les politiques linguistiques dans la province de Bolzano/ Haut-Adige, au Togo, en Irlande et en Bretagne, le cas particulier d'une famille allemande. Les partages entre les étudiants sont riches et apportent beaucoup de nouveaux apprentissages à chacun.

3.6. CAPES

Épreuves d'admissibilité

Un thème (programmes de collège) et quatre axes (programmes de lycée) sont inscrits au programme du concours. Le thème est renouvelé tous les deux ans, les axes par moitié chaque année. Ce programme fait l'objet d'une publication sur le site internet du ministère chargé de l'éducation nationale. Des ouvrages illustrant le programme du concours peuvent être proposés à l'étude, à l'appui de celui-ci, ou faire l'objet d'une bibliographie indicative.

1. Épreuve écrite disciplinaire

Durée : 6 heures | Coefficient 2
→ COMPOSITION + THÈME & VERSION

L'épreuve permet d'évaluer la maîtrise des savoirs disciplinaires nécessaires à la mise en œuvre des programmes d'enseignement du collège et du lycée. L'épreuve se compose de deux parties :

- une composition en langue étrangère à partir d'un dossier constitué de documents de littérature et/ou de civilisation et pouvant comprendre également un document iconographique. Le dossier est en lien avec le thème ou un des axes inscrits au programme.
- au choix du jury, un thème et/ou une version. Cet exercice peut être réalisé à partir d'un des documents du dossier.

L'épreuve est notée sur 20. Une note globale égale ou inférieure à 5 est éliminatoire.

2. Épreuve écrite disciplinaire appliquée

Durée : 6 heures | Coefficient 2
→ CRÉATION DE SÉQUENCE + ANALYSE DE FAITS DE LANGUE

L'épreuve place le candidat en situation de choisir des documents, d'en produire une analyse critique, puis de construire une séquence d'enseignement à partir du sujet remis par le jury. Elle permet d'évaluer la capacité du candidat à concevoir et mettre en œuvre une séquence d'enseignement permettant la structuration des apprentissages à un niveau visé et au regard des instructions officielles.

L'épreuve, rédigée en langue française, prend appui sur des supports de natures différentes (texte, document audio présenté sous forme de script, iconographie, extrait de manuel, etc.) en lien avec le thème ou l'axe proposé au candidat et susceptibles d'être utilisés dans la cadre d'une séquence pédagogique au niveau ou dans les conditions d'enseignement indiqués par le sujet. Ils peuvent être accompagnés de documents annexes destinés à en faciliter la mise en perspective.

Parmi ces supports, le candidat opère des choix. Sur la base de l'étude et de la mise en relation des documents qu'il sélectionne, il conçoit et présente la séquence pédagogique qu'il envisage. Il mentionne ses objectifs (linguistiques, communicationnels, culturels, éducatifs, etc.) et les moyens et stratégies qu'il compte mettre en œuvre pour les atteindre en fonction de la classe.

Les textes en langue étrangère qui figurent parmi les supports proposés à la réflexion du

candidat comportent une sélection de faits de langue, signalés par un soulignement. Le candidat décrit, analyse et explicite en français, selon les indications mentionnées par le sujet, un ou des faits de langue dans la perspective du travail en classe lors de cette séquence pédagogique.

L'épreuve est notée sur 20. Une note globale égale ou inférieure à 5 est éliminatoire.

Épreuves d'admission

1. Épreuve de leçon

Durée de préparation de l'épreuve : 3 heures

Durée totale de l'épreuve : 1 heure maximum | Coefficient 5

→ ANALYSE DE DOCUMENTS + CRÉATION DE SÉANCE

L'épreuve a pour objet la conception et l'animation d'une séance d'enseignement. Elle permet d'apprécier la maîtrise disciplinaire et la maîtrise pédagogique du candidat, notamment sa capacité à analyser, sélectionner et préparer des supports de travail de qualité pour la conception et la mise en œuvre de la séance.

L'épreuve prend appui sur un document audio ou vidéo en langue étrangère se rapportant à l'un des thèmes ou axes figurant au programme des classes de collège et de lycée et ne dépassant pas trois minutes. Le candidat peut être conduit à rechercher, pendant le temps de préparation, un ou deux autres documents en lien avec celui proposé dans l'objectif de la conception de la séance, au sein d'un ensemble documentaire mis à sa disposition ou par une recherche personnelle pour laquelle il dispose d'un matériel lui permettant d'accéder à internet, selon l'organisation retenue par le jury.

L'épreuve comporte deux parties. Chaque partie compte pour moitié dans la notation. La qualité de la langue employée est prise en compte dans l'évaluation de chaque partie de l'épreuve.

Première partie

Durée de la première partie : 30 minutes maximum

(exposé : 15 minutes maximum ; entretien : 15 minutes maximum)

Une première partie en langue étrangère pendant laquelle le candidat restitue, analyse et commente le document audio ou vidéo proposé par le jury, puis présente le ou les documents qu'il a choisi(s) et explicite ses choix en prenant soin de les replacer dans la perspective d'une exploitation en classe.

Des éléments de contexte portant sur l'exercice du métier, qu'il exploite pendant le temps de préparation, peuvent éventuellement être fournis au candidat. Cet exposé est suivi d'un entretien avec le jury.

Seconde partie

Durée de la seconde partie : 30 minutes maximum

(exposé : 20 minutes maximum ; entretien : 10 minutes maximum).

Une seconde partie en français pendant laquelle le candidat présente au jury les objectifs d'une séance de cours et expose ses propositions de mise en œuvre.

Le candidat propose des pistes d'exploitations didactiques et pédagogiques du document audio ou vidéo et, le cas échéant, du ou des documents qu'il a choisis. Il construit sa proposition en fonction de l'intérêt linguistique et culturel que les documents présentent ainsi que des activités langagières qu'ils permettent de mettre en pratique selon la situation d'enseignement choisie et le niveau visé. Le candidat propose un déroulement cohérent avec des exemples concrets d'activités.

Cet exposé est suivi d'un entretien avec le jury durant lequel il est amené à justifier et préciser ses choix.

L'épreuve est notée sur 20. La note 0 est éliminatoire.

2. Épreuve d'entretien

Durée de l'épreuve : 35 minutes | Coefficient : 3

→ ENTRETIEN D'EMBAUCHE

L'épreuve d'entretien avec le jury porte sur la motivation du candidat et son aptitude à se projeter dans le métier de professeur au sein du service public de l'éducation. L'entretien se déroule en français.

L'entretien comporte une première partie d'une durée de quinze minutes débutant par une présentation, d'une durée de cinq minutes maximum, par le candidat des éléments de son parcours et des expériences qui l'ont conduit à se présenter au concours en valorisant notamment ses travaux de recherche, les enseignements suivis, les stages, l'engagement associatif ou les périodes de formation à l'étranger. Cette présentation donne lieu à un échange avec le jury.

La deuxième partie de l'épreuve, d'une durée de vingt minutes, doit permettre au jury, au travers de deux mises en situation professionnelle, l'une d'enseignement, la seconde en lien avec la vie scolaire, d'apprécier l'aptitude du candidat à :

- s'approprier les valeurs de la République, dont la laïcité, et les exigences du service public (droits et obligations du fonctionnaire dont la neutralité, lutte contre les discriminations et stéréotypes, promotion de l'égalité, notamment entre les filles et les garçons, etc.)
- faire connaître et faire partager ces valeurs et exigences

Le candidat admissible transmet préalablement une fiche individuelle de renseignement établie sur le modèle figurant à l'annexe VI de l'arrêté du 25 janvier 2021 fixant les modalités d'organisation des concours du CAPES, selon les modalités définies dans l'arrêté d'ouverture.

L'épreuve est notée sur 20. La note 0 est éliminatoire.

3.7. Vorbereitungsdienst und *année de stage* – Informationen folgen